

Vierzehntes Kapitel.

Kindesliebe.

Und so saß denn das liebliche Kind, ein Engel der Geduld und Liebe, stets vom Morgen bis zur Nacht am Lager der franken Mutter, ihr mit den zarten Händchen jede mögliche kleine Bequemlichkeit verschaffend und niemals nachlässig in ihrer Sorge und Pflege um dieselbe; denn obgleich Gedanken und Herz recht oft oben im Schloß bei den kleinen Freundinnen, mit denen sie so gern spielte und scherzte, weilten, so trennte sie sich doch nur selten von dem Krankenzimmer; ein inniger glühender Kuß der Mutter, ein Streicheln der lieben, sanften Hand über ihre Locken besiegten jedes Verlangen, jeden Wunsch, der nach Außen ging und so sah man sie nicht anders das Haus verlassen, als wenn die leidende Mutter sie selbst darum gebeten und angefleht hatte.

Abends aber kamen oft die Kinder vor das kleine Gärtchen, um mit Anna ein Stündchen zu spielen und